

Ähnliches im Museum finden

Die Kinder lernen eine Abteilung oder Ausstellung des Museums erstmalig kennen, indem sie „Ähnliches“ zu Gegenständen ihrer Lebenswelt suchen.

Methodenkategorie

- » Museum verstehen

Kompetenzbereiche

- » Historische Kompetenz
- » Orientierungsfähigkeit im Raum und in der Zeit
- » Selbstkompetenz
Offenheit und konstruktiver Umgang mit (vermeintlich) Neuem, Fremdem, Irritierendem, Empathie
Erinnerungsvermögen
- » Wahrnehmungsfähigkeit
Sehen, Fühlen

Rahmen

- » Alter ab 3 Jahre
- » Optimale Gruppengröße 8 - 10 Kinder
- » Zeitbedarf 5 - 20 Minuten
Abhängig von Gruppengröße und Anzahl der Objekte
- » Vorerfahrungen oder Vorkenntnisse nicht erforderlich

Material

- » 2 - 3 Gegenstände aus der Lebenswelt der Kinder, die ein Objekt-Pendant in der Ausstellung haben

So geht's

- » Nehmen Sie 2 - 3 Gegenstände mit in die Ausstellung, die die Kinder aus ihrer Lebenswelt kennen und zu denen ähnliche Objekte in der Ausstellung zu finden sind.
- » Zu Beginn bewegen sich die Kinder selbstgerichtet in dem betreffenden Bereich und sehen sich um. Wählen Sie diesen Bereich geschickt aus, so dass seine Grenzen ohne große Erklärungen deutlich sind. Ansonsten markieren Sie die Grenzen oder geben genaue Erklärung, welche Bereiche „zugelassen“ sind.
- » Dann präsentieren Sie den Kindern einen der Gegenstände und lassen ihn reihum gehen, so dass jedes Kind ihn einmal in der Hand gehalten hat. Anschließend suchen die Kinder das Objekt-Pendant gemeinsam in der Ausstellung.
- » Wurde ein zu dem Gegenstand passendes Museumsobjekt gefunden, steigen Sie in ein Gespräch über dieses ein: Wieso habt Ihr dieses Objekt als zu Eurem Gegenstand passend ausgewählt? Was ist das? Habt Ihr so etwas auch zu Hause? Wer hat das benutzt? Wozu hat er es vielleicht benutzt? Warum haben wir das hier im Museum? etc.
- » Aus den Beobachtungen und Erklärungen der Kinder kann sich das weitere Museumsgespräch entwickeln.



Tipps & Tricks

- » Besonders geeignet für reine Vitrinen-Ausstellungen.
- » Nicht zu viele Gegenstände und Exponate auswählen, sondern lieber wenige und dafür ein ausführlicheres Gespräch führen.
- » Sie können den Raum oder die Ausstellung begrenzen durch Hocker, Seile oder Tücher auf dem Boden.
- » Durch das erste „freie Schauen“ können Kinder ihre erste Neugier und ihren Bewegungsdrang ausleben. Wenn Sie die Kinder hierbei gut beobachten, können Sie Rückschlüsse auf deren Interessen ziehen.
- » Mit dem Zeigen der Gegenstände beginnen, wenn die Kinder sich sehr zerstreuen bzw. ihr Interesse nachlässt; je nach Gruppe früher oder später.

Varianten & Kombinationen